

**Nahverkehrsplan 2014 (Entwurf)
Stellungnahme der Landeshauptstadt Hannover
(Drucksache Nr. 1808/2014)**

**Übersicht über die vom Stadtentwicklungs- und Bauausschuss beschlossenen
Änderungsempfehlungen**

aus Drucksache Nr. 2828/2014:

...

unter Berücksichtigung der Änderungsempfehlungen der Stadtbezirksräte (Anlage 2) der als Anlage 1 beigefügten Stellungnahme der Landeshauptstadt Hannover zum Entwurf des Nahverkehrsplanes 2014 der Region Hannover zuzustimmen, **wobei Anlage 1 wie folgt geändert, ergänzt und neu gefasst wird:**

III.12) Kapitel E III, Seite 240f. „2.4 Ausblick / Räumliche Flächensicherung“

- **Es wird eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Verlängerung der Stadtbahnlinie 11 von der Endhaltestelle Haltenhoffstraße über den Herrenhäuser Kirchweg und die Gleise der Linien 4 und 5 durch Herrenhausen nach Leinhausen erstellt und bei erwiesener Wirtschaftlichkeit eine entsprechende Planung entwickelt.**

III.14) Kapitel E IV, Seite 254f. „Busverkehr – Angebot und Infrastruktur“

- (...) Möglichkeiten zur Verbesserung der Anbindung des Hanomag-Geländes an das **ÖPNV-Netz Busnetz (z.B. Ringlinie 100/200)** sollten geprüft werden.
- **Es sollte geprüft werden, inwieweit die aus Davenstedt kommende Buslinie 120 über ihren heutigen Endpunkt Aegidientorplatz hinaus bis in das Stadtzentrum (Kröpcke oder Hauptbahnhof) geführt werden kann.**

aus Drucksache Nr. 2831/2014:

Die Stellungnahme der Landeshauptstadt Hannover zum Entwurf des Nahverkehrsplanes 2014 der Region Hannover wird in folgenden Punkten verändert und ergänzt:

I. Leitvorstellungen der Landeshauptstadt Hannover zur Nahverkehrsplanung

I.4 Barrierefreie und stadtverträgliche Gestaltung

- I.4.3 An der Bevorrechtigung des ÖPNV an Knotenpunkten durch die Beeinflussung der LSA-Steuerung wird ~~dem Grunde nach~~ festgehalten. Die Einhaltung definierter Mindestqualitäten (Wartezeiten) für alle Verkehrsarten erfordert aber eine Abwägung im Einzelfall und den Einsatz intelligenter Steuerungstechniken.
Der durchgestrichene Text soll entfallen.

III. Inhaltliche Anmerkungen und erforderliche Änderungen zum Entwurf des NVP 2014

III. neu) Kapitel D III, Seite 171, „Tarifkooperationen forcieren“

- In den NVP 2014 soll der Erhalt des Nahverkehrs-Kombi-Tickets zu den großen Messen der Deutschen Messe AG über das Jahr 2014 hinaus sowie eine Ausweitung auf weitere Messeveranstaltungen aufgenommen werden.

- In den NVP 2014 soll die Einführung eines Nahverkehrs-Kombi-Tickets für den Zoo Hannover aufgenommen werden.
- III. 8) Kapitel E II, Seite 225, „Maßnahmenkonzept“ (SPNV)
- Der für das Jahr 2019 geplante barrierefreie Ausbau der Haltestelle „Bahnhof Nordstadt“ wird ~~auf das Jahr 2015 vorgezogen.~~
Der durchgestrichene Text soll entfallen.
- III. neu) Kapitel E III, Seite 236f., „Stadtbahnstrecke A-West: Zweigstrecke nach Davenstedt“
- Eine Aufgabe der Planungen für eine Zweigstrecke der Stadtbahnstrecke A-West nach Davenstedt ist aus Sicht der Landeshauptstadt Hannover nicht akzeptabel. Die Anbindung von Alt-Davenstedt und ggf. auch Davenstedt-West und Badenstedt-West soll stattdessen in den NVP 2014 als weiterzuverfolgende mögliche Stadtbahnneubaustrecke (Karte 16) mit einer räumlichen Flächensicherung (2.4 Ausblick / Räumliche Flächensicherung) aufgenommen werden.
- III. neu) Kapitel E III, Seite 237f., „Stadtbahnstrecke A-West: Lindener Hafenbahn“
- Aus Sicht der Landeshauptstadt Hannover ist es nicht akzeptabel, das die heutige Stadtbahnhaltestelle Lindener Hafen durch die Realisierung einer Abkürzungsstrecke der Stadtbahnlinie 9 über die Trasse entlang der Lindener Hafenbahn entfallen soll. Die Ausbaustrecke Stadtbahnstrecke A-West: Lindener Hafenbahn sollte daher aus dem NVP 2014 (Karten 15.1 und 16) gestrichen werden.
- III. 14) Kapitel E IV, Seite 254f., „Busverkehr – Angebot und Infrastruktur“
- Text alt:
Es sollte geprüft werden, ob die Linie 700 nicht gebrochen oder auf einer alternativen Fahrtroute (z.B. Expresslinie oder mindestens Kötnerholzweg statt Limmerstraße) geführt werden kann. Die Aufrechterhaltung des Parallelverkehrs bedingt auch für den Busverkehr in der Limmerstraße Hochborde, die sowohl die Nutzung als Fahrradstraße als auch Querungsmöglichkeiten behindern.
- wird ersetzt durch Text neu:
Sobald durch den Bau der Hochbahnsteige Küchengarten und Wunstorfer Straße die Linie 10 weitestgehend barrierefrei ist, wird die Linie 700 statt durch die Fußgängerzone Limmerstraße auf einer alternativen Fahrtroute (z.B. Kötnerholzweg statt Limmerstraße) geführt.
Bei den Planungen der Hochbahnsteige in der Fußgängerzone Limmerstraße werden für den 700er Bus keine Hochborde geplant. Hochborde würden sowohl die Nutzung als Fahrradstraße als auch Querungsmöglichkeiten behindern.
- Zur Verbesserung der Anbindung der Stadtteile Ahlem, Davenstedt, Linden-Mitte, Linden-Nord und Calenberger Neustadt an das Schauspielhaus und den Hauptbahnhof soll die Buslinie 120 über den derzeitigen Endpunkt am Aegidientorplatz hinaus mit Haltestellen am Schauspielhaus und am Ernst-August-Platz verlängert werden.
- III neu.) Kapitel E IV, Seite 266, „Busverkehr – Angebot und Infrastruktur, 4. Fahrzeuge“
- folgender Text wird ergänzt: Eine Veränderung für den Brandschutz in Bussen ist für den Personenschutz, insbesondere der Schulkinder, unabdingbar. Neben dem generellen Einsatz von Motorlöschsystemen müssen auch neue Brandschutzkonzepte für die Brandlast der Innenraummaterialien gefordert werden.
- III 18) Kapitel E V, Seite 272f., „Maßnahmenkonzept“ (Park+Ride / Bike+Ride)
- Die Endhaltestelle Fasanenkrug wird in die Ausbaupriorität Hoch (Karte 17.3) und in der Maßnahmenliste (Kapitel E IV) in die Priorität 1 eingestuft.